

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
FRAKTION IM GEMEINDERAT
DER STADT RAVENSBURG**

Manne Lucha Vorsitzender
c/o Wellenstr.3
88212 Ravensburg
0751/23429
0170/8553308
m.lucha@gpz-fn.de

Ravensburg, 26.11.2009

**Polizeidirektion Ravensburg
Leiter Polizeirevier Ravensburg
Herrn Kriminalrat Michael Schrimpf
Leiter der Polizeidirektion Ravensburg
Herrn Leitenden Kriminaldirektor Uwe Stürmer
Per E-Mail**

Unser heutiges Gespräch

Sehr geehrter Herr Schrimpf, sehr geehrter Herr Stürmer,

nochmals vielen Dank für das konzentrierte und konsensorientierte Gespräch. In einer etwas nachgelagerten Betrachtung der Ereignisse am Rutenmontag im Bäregarten könnte festgehalten werden, dass in der sich anschließenden presseöffentlichen Debatte vermutlich zu viele, sich unterscheidende Sachverhalte – auch von mir persönlich – zusammengemixt wurden.

Dies möchte ich hiermit etwas auseinanderdifferenzieren.

Der Entschluss den Landsknechten ein Trommeln zu erlauben war sehr spontan aufgrund der Einschätzung eine Eskalation verhindern zu können. Sehr subjektiv, weil in der Annahme „es könne etwas entgleisen“.

Dass dies formal unkorrekt war, war mir zu jedem Zeitpunkt bewusst und stelle ich auch hinterher nicht in Frage.

Mehr Entwirrung ist sicherlich nötig bei den anschließend geäußerten Feststellungen und Bewertungen des Handelns aller Betroffenen.

Aus der damaligen Sicht erschien die „Schuldzuweisung“ an die Landsknechte zu einseitig. Die meines Erachtens berechnete Kritik an den privaten „Sicherheits“kräften zu vermengen mit Polizeihandeln, ist natürlich mit Abstand betrachtet, unsinnig.

Für das entspannte Festauge war der Anblick der Ausrüstung der Bereitschaftspolizei ungewohnt, die von Ihnen dargestellten Hintergründe erklären jedoch deren Sinn.

Der von mir gewählte Ausdruck martialisch geschah in der Reaktion einer zu schnell formulierten ping-pong - Haltung in der erhitzten Debatte.

Sollte ich einzelne Polizeibeamte persönlich verletzt haben, so war das nicht in meiner Absicht und möchte mich hierfür entschuldigen.

Mir ist sehr wohl klar, dass Polizeiarbeit bei solch einem Fest psychisch wie physisch Schwerstarbeit bedeutet. Dafür bekunde ich meinen aller größten Respekt.

Die gemeinsame Idee, dass die Landknechte und evtl. auch andere Trommlergruppen bei der Polizei antrommeln und wir Eltern (und Kommunalpolitiker)

für die Verpflegung sorgen, wäre ein bestens geeignetes Ausrufezeichen für unsere gemeinsame Verantwortung und den gegenseitigen Respekt.
Ich bin fest davon überzeugt, dass wir dann alle für das Rutenfest 2010 gut gerüstet sind, 2009 war übrigens umwerfend schön.

Mit freundlichen Grüßen

M.Lucha